

Vöslau d. 26. Mai 1890.



Lieber Freund!

Es wäre natürlich Romanverfälschungen,
den man sehr angehen, wenn
Sie Ihre seitigen Feindschaft noch
leid übermengen Sämggen oder die
Safin an einem anderen schriftlichen
Mitteln drüber anlassen wollen.
Der Feindin'se Roman liegt
in der Jagdallenzalt, wir aber
haben erst am Donnerstag in der
Zur Hart. Sind Sie aber auf
"Boris Lenky" drüber an lassen,
so bedarf I nur eines Seils Ihre
Zeilenspendenden Hand, und Julia
liegt auf drüber.

In Jahr des Romanes natürlich nicht
gelesen, wie ich überzeugt sehr wenig
Kraut lese. Die Gewißheit, mit
welcher ein altes erzähltes Buch eine
gütige Kränzung aufgriff, macht
mich gewißfähriger als die Kränzung
eines jüngeren Autors, der ein mal
trüben wird. Mein Buch ist mit
dieser meinen Freude Jahr, zeigen
wie wider Ihre Grenzboten = Aufsätze.
Dieselben sind vollständig und sind
unverleßlich geschrieben: man sieht,
daß man sich auf Ihr Urteil zu
lassen darf und verführt nicht die
geringsten Bedenken die unsere Lu,
Reinheit der Formen Manthner
& Schwarzkopf zu machen. Auch
Ihre kritische Gültigkeit warum
ein offeneres Lesen wiederholen





den größten Nutzen zu ziehen. Die
Zeit, welche Sie verliehen, gewidmet ist,
und ich habe Ihren Brief, auch wenn
ich den künftigen Gebrauch von dem
mir gespendeten Gute meinen sollte.
Denn ich beabsichtige mich, seit ich
mich aus dem weissen Bienen der
Höhlen des Königs zu entfernen lasse,
auch mit Spinnweben - oder Gittern,
fächerförmig. Nur tadellose Spinnweben
werden in die Sammlung aufgenommen.
Abbau von Sie in Spinnweben
werden, weiß ich leider noch nicht. Die
Frauen haben die Gewalt, und ein
Mann, der Gatten, Vater, Bruder,
und Mutter sein will, ist nicht mehr
der Herr seiner festlichen. Denn
Sie allein sind die Hüter und der
unveränderlich die Spinnweben
bestand ausführen! Ihren lieben Frau
aber ausführen Sie Ihren geliebten
Max Kallert.

MILWAUKEE

P. A. B. E. R.

189